



Michael Scherer heißt der neue König der St.-Kunibertus-Schützenbruderschaft Hünsborn. In einem kurzen, aber äußerst spannenden Wettstreit holte der 44-jährige Maurermeister den Vogel gestern Abend aus dem Kugelfang und verwies seine Mitstreiter Hartmut Kunert, Christoph Hausmann und Thorsten Arms mit dem 104. Schuss nach nur einer halben Stunde auf die weiteren Plätze. Für Gattin und Mitregentin Silvia Scherer (42) sowie Sohne-Philipp (13) war der goldene Treffer schon nach wenigen Minuten absehbar: Da nämlich ließ Michael Scherer bereits ein sehr großes Stück des Aars zu Boden fallen. Beim

entscheidenden Schuss brandete dann großer Jubel unterm Schützenvolk auf. Immerhin konnte man mit Michael Scherer einen König feiern, der sich erst im vergangenen Jahr als Mitbegründer der neu eingeführten Korporalschaften um den Verein verdient machte und selbst Führer der ersten Korporalschaft ist. Schon zuvor hatten die Jungschützen das Wappentier ins Visier genommen. Trotz harter Konkurrenz des „starken Geschlechts“ behielt dabei letztendlich eine Dame die Nase vorn: Die 18-jährige Christina Willner sicherte sich mit dem 136. Schuss die Krone. An der Seite der auszubildenden Hotelfachfrau regiert ihr Freund Jens Halbe (20). rudi

Jubilare mit Vorbildfunktion

St.-Kunibertus-Schützen feierten / Zahlreiche Ehrungen

rudi Hünsborn. Ein grandioses Schützenfest feierten am Wochenende die St.-Kunibertus-Schützen Hünsborn. Sichtlich war das Geschehen von den neu gegründeten Korporalschaften geprägt. Sowohl am Freitag als auch am Samstag zogen die derzeit vier Gruppierungen in einem Sternmarsch zur Dorfmitte, bevor man gemeinsam zum Festplatz marschierte.

Dort stand den Schützenbrüdern am Freitagabend ein weiterer Höhepunkt ins Haus: Nach der Proklamation der neuen Majestäten wurden zahlreiche Jubilare geehrt. „Ich möchte den Jubilaren danken, dass sie die letzten 40, 50 und 25 Jahre bei uns waren“, betonte Brudermeister Holger Halbe am Freitagabend, als er die Ehrungen vornahm, „ich hoffe, dass sie noch ein bisschen bleiben“. Damit bezog sich der Vorsitzende auf eine große Zahl an treuen Mitgliedern als auch ehemaligen Majestäten, die in diesem Jahr eine Auszeichnung in Empfang nehmen konnten.

Allen voran waren dies Paul Fischer, Siegfried Heller, Vinzens Holterhof und Erhard Rocholl. Sie stehen der Bruderschaft bereits seit einem halben Jahrhundert zur Seite. Für 40-jährige Mitgliedschaft bedachte man Berthold Koch und Edmund Quast. 25 Jahre gehört Frank Schabelon dem Verein an. Ebenso bat man einstige Majestäten auf Parkett, die eine Jubelregentschaft feiern konnten: Walter Schrage (50-jähriger Jubelkönig), Meinolf Koch (40-jähriger Jubelkönig) und Dieter Niklas (25-jährigen Jubelprinz)

ließen sich zusammen mit ihren Gattinnen noch einmal gebührend feiern.

Nicht zuletzt nutzte Holger Halbe die Gelegenheit, die Vorbildfunktion der Jubilare zu unterstreichen und auch das übrige Schützenvolk zu motivieren, dem Verein die Treue zu halten. „Brüderlichkeit und Einigkeit“, umschrieb er die Werte des Vereins – stets im Sinne der Schützenideale „Glaube, Sitte, Heimat“. Diese pflegte man an allen drei Festtagen. Dabei stellte sich auch das Wetter auf das Hochfest der St.-Kunibertus-Schützen ein: Obwohl der Regen nicht ausblieb, wurden zumindest die Festzüge durchs festlich geschmückte Dorf sowie das Vogelschießen verschont. Entsprechend ausgelassen gestaltete sich die Stimmung im Festzelt, wo der Musikverein „Treue“ Ottfingen aufspielte.

Ausgiebig jubelte man dabei den neuen Majestäten, Königspaar Michael und Sylvia Scherer sowie Prinzenpaar Christina Willner und Jens Halbe, zu. Michael Scherer hatte sich beim Kampf um die Königswürde am Freitag gegen Hartmut Kuhnert, Christof Hausmann und Thorsten Arns durchgesetzt (die SZ berichtete). Allesamt stießen anschließend gemeinsam auf den goldenen Treffer an. Bei den Jungschützen hatte das „starke Geschlecht“ hingegen das Nachsehen: Mit Sascha Prpic, Michael Hofmann, Marco Meurer und Dominik Ernst hatte Christina Willner zwar harte Konkurrenz, konnte sich als einzige Dame im Wettkampf jedoch behaupten.



Brudermeister Holger Halbe (links) sowie Bezirksbundesmeister Karl-Heinz Halbe (3. v. r.) zeichneten am Freitagabend zahlreiche Jubilare aus.